



Bitte lesen Sie sich dieses Merkblatt sorgfältig durch.

Belehrung für Eltern / Sorgeberechtigte gem. §34 Abs.5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz

Dieses Merkblatt gilt für alle Kindertagespflegestellen und Gemeinschaftseinrichtungen, die von Kindern besucht werden.

Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Erkrankung** hat und dann die Kindertagespflegestelle besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder und auch ihre Kindertagespflegeperson anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kleinkinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über Ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das **Infektionsschutzgesetz** vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit und Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um **Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass ihr Kind **nicht** zur Kindertagespflegeperson gehen darf, wenn

1. es an einer **schweren** Infektion erkrankt ist, die durch **geringe Erregermengen** verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: **Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose** und **Durchfall** durch **EHEC-** Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden);
2. eine **Infektionskrankheit** vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann, dies sind **Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung** durch Hib-Bakterien, **Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A** und bakterielle **Ruhr**;
3. ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist;
4. es **vor Vollendung des 6. Lebensjahres** an einer **infektiösen Gastroenteritis** erkrankt ist oder ein entsprechender **Verdacht** besteht.

Die **Übertragungswege** der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene, sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in der Kindertagespflegestelle besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen.

Wir bitten Sie also, bei **ernsthaften Erkrankungen** ihres Kindes **immer** den **Rat** ihres **Haus- oder Kinderarztes** in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen). Er wird Ihnen –bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte– darüber Auskunft geben, ob ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch der Kindertagespflegestelle nach dem Infektionsschutz verbietet.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, **benachrichtigen Sie** ihre Kindertagespflegeperson **bitte unverzüglich** und **teilen Sie** auch die **Diagnose mit**.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass ihr Kind bereits andere Kinder, deren Eltern, wie auch die Kindertagespflegeperson und ihre Familie angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss.

Die Kindertagespflegeperson **muss** deswegen die **Eltern der übrigen Kinder anonym** über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit **informieren**.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, **ohne zu erkranken**. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie andere Kinder, deren Eltern, wie auch die Kindertagespflegeperson und ihre Familien anstecken. Im **Infektionsschutzgesetz** ist deshalb vorgesehen, dass die „**Ausscheider**“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEK-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr- Bakterien nur mit **Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes** wieder in die Kindertagespflegestelle gehen dürfen.

Auch wenn **bei Ihnen zu Hause** jemand an einer **schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit** leidet, können weitere Mitglieder des Haushalts diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. **Auch in diesem Fall muss ihr Kind zu Hause bleiben**. Wann ein **Besuchsverbot** für die Kindertagespflegestelle für **Ausscheider** oder ein möglicherweise **infiziertes aber nicht erkranktes Kind** besteht, kann Ihnen ihr behandelnder Arzt oder ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie die **Kindertagespflegeperson benachrichtigen**.

Gegen **Masern, Mumps** (siehe Masernschutzgesetz seit 01.03.2020), **Diphtherie, Röteln, Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A** stehen **Schutzimpfungen** zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt im Einzelfall das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus-oder Kinderarzt oder an ihr Gesundheitsamt.